

Horsemanship für mich:



Ich kann mir eine pferdegerechte Ausbildung nicht ohne Horsemanship vorstellen. Nur so kann man Harmonie von Pferd und Mensch erreichen.

Ingrid Klimke Reitmeisterin und Olympiasiegerin Vielseitigkeit



Wenn Kinder und Pferde von der Pike auf miteinander lernen, wächst Selbstsicherheit, Verantwortung, Freude am Sport und die Treue zum Pferd. Das ist genau der richtige Start ins Leben.

Dr. Ursula von der Leyen Bundesministerin der Verteidigung



Wenn ich den Begriff „Horsemanship“ speziell auf meine Arbeit als Dressurausbilder beziehe, so bedeutet es für mich das hundertprozentige Bemühen, am Ende einer jeden Trainingseinheit von einem zufriedenen Pferd zu steigen.

Reitmeister Hubertus Schmidt Dressurweltmeister, Olympiasieger



Andrea aus Kamp-Lintfort mit Gracioso, PM seit 1993. Foto: Heike Tenzhaus

WERDEN
SIE JETZT
pm

Mittlerweile sind rund 60.000 Pferdefreunde direkt Mitglied im Bundesverband für Pferdesport und -zucht. Persönliche Mitglieder (PM) der FN fühlen sich dem Pferd in besonderer Weise verbunden. Durch ihre ideelle und aktive Unterstützung helfen sie mit, Toleranz und Fairness in Pferdehaltung und -sport zu wahren.

Besonders liegt ihnen das Verantwortungsbewusstsein dem Pferde gegenüber am Herzen. Sie setzen sich ein – zum Wohle des Pferdes!

Werden Sie Persönliches Mitglied der FN!



DEUTSCHE REITERLICHE VEREINIGUNG
Bundesverband für Pferdesport und Pferdezucht

KONTAKT

PM-Hotline 02581 6362-111
PM-Fax 02581 6362-100
Allgemeine Fragen
pm@fn-dokr.de

36. Auflage | Stand: März 2016
Alle Rechte vorbehalten

IMPRESSUM

Deutsche Reiterliche Vereinigung e.V.
Bundesverband für Pferdesport und
Pferdezucht
Fédération Equestre Nationale (FN)

Bereich Persönliche Mitglieder
48229 Warendorf

PM - WIR FÜR HORSEMANSHIP

*Leitgedanken der
Persönlichen Mitglieder*



Carmen aus Heimenkirch mit Stute Sunshine Lady, PM seit 2006. Foto: Andreas Birzle



**Die Persönlichen
Mitglieder der FN**

www.fn-pm.de

[f/persoelichemitgliederderfn](https://www.facebook.com/persoelichemitgliederderfn)

www.fn-pm.de

PM sein heißt ...



... Pferdefreund zu sein.

Pferdefreund, ein schönes Wort. Doch was heißt das eigentlich, Pferdefreund, Freund des Pferdes? Freundschaft wird gemeinhin definiert als eine positive Beziehung zwischen Menschen, die sich als Sympathie und Vertrauen zwischen ihnen zeigt. Sympathie und Vertrauen, das sind die Schlüsselworte. Sympathie allein reicht nicht aus, um sich als Freund zu verstehen, auch nicht als Freund des Pferdes. Erst in der Kombination mit Vertrauen wird aus Sympathie Freundschaft. Pferde nur zu mögen reicht also nicht. Die Beziehung muss tiefer gehen, muss geprägt sein von Zuneigung, Respekt und Verantwortungsbewusstsein gegenüber dem Pferd und seinen Bedürfnissen.



... über Verantwortung fürs Pferd nicht nur zu reden, sondern sie zu leben.

Im Pferdesport ist Verantwortung ein zentrales Thema. Grausame Tiertransporte, Pferdevernachlässigungen oder zweifellos falsche Trainingsmethoden bringen alle Pferdefreunde gleichermaßen auf den Plan. Doch die Verantwortung dem Pferd gegenüber beginnt bereits im Kleinen. Wer ein Pferd besitzt, es aber aus Zeitmangel die meiste Zeit in der Box stehen lässt und sich kaum darum kümmert, dass es die notwendige Bewegung bekommt, vernachlässigt sein Tier auch. Nur eben auf andere Weise. Die Verantwortung gegenüber dem Pferd ist demnach jedermanns Sache. Jeden Tag.



... sich für Toleranz und Fairness einzusetzen.

„Jeder Doll ist anders“ – ein typisch nieder-rheinischer Spruch, der auch gut zum Pferdesport passt. Denn seine Facetten sind vielseitig, jeder sollte darin ernst genommen werden. Egal ob Spitzensportler oder Freizeitreiter, ob Klassiker oder Westernfan, ob Profi-Züchter oder Show-Reiter – sie alle betreiben ihre Passion mit Herz und Begeisterung. Sie haben Toleranz und Fairness verdient.



... sich stetig weiterzubilden.

Ein echter Pferdefreund kann nur der sein, der – frei nach Sokrates – weiß, dass er nichts weiß. Oder zumindest niemals alles weiß und kann. Weiterbildung tut folglich Not. Im Sattel, auf dem Kutschbock, im Umgang mit dem Pferd. Wer sein reiterliches Unvermögen durch Gewalt auszugleichen versucht, sein Pferd vernachlässigt oder schlecht weil nicht artgerecht behandelt, darf nicht damit argumentieren, seinen Vierbeiner doch so sehr zu lieben. Liebe sieht anders aus, sie befähigt auch zur Selbstkritik und zur Übernahme von Verantwortung.



... nach Harmonie und Reitkunst zu streben.

Reiten zu können ist der Traum vieler Pferdefreunde. Dabei kann Reitkunst viele Gesichter haben, kann auf Turnierplätzen ebenso zu Hause sein wie auf einem Waldweg oder in einer Show-Arena. Harmonie und Einklang zwischen Mensch und Pferd zu erleben – darin liegt die wahre Kunst des Reitens.



... für einen sauberen und respektvollen Sport einzustehen.

Manipulationen jeglicher Art, unsachgemäßer Gebrauch der Hilfszügel, Überehrgeiz, falsche Trainingsmethoden – für solche Auswüchse ist im Reitsport kein Platz. Schwarze Schafe gibt es aber überall. Vielleicht lässt sich der eine oder andere mit guten Argumenten wieder auf den richtigen, den fairen und pferdegerechten Weg zurückbringen. Der Aufwand lohnt sich allemal, zum Wohle der Pferde und im Sinne des Sports.



... Vorbild zu sein.

Verantwortungsbewusstsein, Bereitschaft zur Weiterbildung, Mut, Fairness und Toleranz – wer den Pferdesport als Chance für Charakterbildung erkennt und lebt, kann Vorbild sein für andere. Im Sport und im Alltag.



Inge, Tochter von Detlef aus Merfelden, darf mit Stute Pelisa, Detlef ist PM seit 2002



**PM sein heißt Horseman sein.
Ein Freund des Pferdes eben.**